

GEMEINDEBRIEF FEBRUAR BIS APRIL 2023

38. JAHRGANG · NUMMER 2



EVANG. LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
GLEISENAU

IN DEN KOMMUNEN BREITBRUNN, EBELSBACH, ELTMANN, LAUTER, STETTFFELD

Aus dem

INHALT

Sammeln Sie
Treuepunkte?
Seite 3

Ist Gott treu?
Seiten 4 - 5

Loyalität... gar nicht mal
so einfach
Seiten 6 - 7

Eine von uns
Seiten 8 - 9

Gottesdienste
Seiten 12 - 13

Gemeindeversammlung
Seite 23

Menschlich:
Treu sein

Auf ein Wort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Kennen Sie Big Brother? Das war diese Fernsehshow, in der einige Menschen gemeinsam in einem Haus lebten und rund um die Uhr per Kamera überwacht wurden.

Du bist ein Gott, der mich sieht (Genesis 16,13) – wenn man die Jahreslosung für das Jahr 2023 liest, ohne sich Gedanken über den Kontext zu machen, könnte man auf die Idee kommen, dass Gott vor zahlreichen Monitoren sitzt und alle Menschen rund um die Uhr im Blick hat.

Dieser Satz fällt, als Hagar, die Magd von Sara und Abraham in einer verzweifelten Situation ist. Sie ist – auf Saras Wunsch hin – von Abraham schwanger, weil Sara keine Kinder bekommen konnte. Aber als Hagar dann schwanger ist, ist Sara eifersüchtig auf sie und lässt das an ihr aus. Und auch Abraham tut nichts, um zwischen den beiden Frauen zu vermitteln. Schließlich sieht Hagar keinen anderen Ausweg, als wegzulaufen. Blindlings läuft sie einfach los in die Wüste, bis sie völlig erschöpft ist.

Dort, mitten im Nirgendwo, wird sie von einem Engel angesprochen: „Hagar, woher kommst du und wohin gehst du?“ Daraufhin erzählt sie ihm ihre Geschichte, klagt ihr Leid, dass sie sich nicht wahrgenommen fühlt und keinen Ausweg mehr weiß. Die Botschaft

Gottes, die sie dann erhält, hat zwei Seiten: Einerseits fordert Gott sie auf, zurück zu Sara und Abraham zu gehen – sicherlich keine angenehme Vorstellung für Hagar. Andererseits verheißt er ihr durch den Sohn, den sie bekommen wird, eine zahlreiche Nachkommenschaft.

Das ist es, was Hagar gebraucht hat. Jemanden, der ihre Situation sieht und wahrnimmt. Gestärkt durch dieses Versprechen kann Hagar zu Abraham und Sara zurückgehen, denn jetzt ist sie sich sicher, dass Gottes Blick auf ihr ruht, dass sie von Gott nicht übersehen, sondern reich beschenkt wird. Sie verlässt sich auf Gottes Zusage und seinen wohlwollenden Blick. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, darauf vertraut Hagar, als sie sich wieder auf den Weg macht, um sich der schwierigen Situation mit Sara und Abraham zu stellen.

Diese Zusage begleitet uns ins neue Jahr: Gott sieht mich! Gott sieht dich! Das ganze Jahr, immer wieder. Gott sieht uns, wie wir unser Bestes geben, wie wir scheitern, wie wir uns freuen. Gott weicht nicht von unserer Seite. Gott nimmt unsere Situation wahr und kennt unser Bedürfnis danach, gesehen und wahrgenommen zu werden. Das hat nichts mit 24 Stunden Überwachung zu tun! Sondern stärkt in uns die Gewissheit, dass Gott seine Geschöpfe nicht gleichgültig sind. Er kümmert sich um uns und sieht uns und unsere Bedürfnisse.

Ihre Pfarrerin


Sarah Schimmel

„Sammeln Sie Treuepunkte?“

Werden Sie das auch häufig beim Einkaufen gefragt? Treuepunkte hier, Treuekarte da. Punkt für Punkt sparen wir uns glücklich und schonen unseren gerade so strapazierten Geldbeutel. Oder haben Sie vielleicht zu Weihnachten Postkarten bekommen mit einem ähnlichen Spruch wie diesem: „Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit und freuen uns, wenn Sie uns auch im neuen Jahr die Treue halten“.

Eine Bindung an ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Firma fällt uns meist deutlich einfacher als die Verbindung zu unseren Mitmenschen. Oft sind es die materiellen Dinge, denen wir immer wieder die Treue halten – das vielgeliebte Kuscheltier aus Kindertagen, das wir in einer Kiste auf dem Dachboden hüten und es nicht wegwerfen können oder das Rezept einer leckeren Mahlzeit, die wir noch immer gerne essen. Den Dingen, die wir kennen und schätzen gelernt haben, die Treue zu halten, scheint uns sinnvoll und einfach. Warum sollten wir immer wieder unsere Komfortzonen verlassen, Mühe und Zeit investieren, um Alternativen zu finden, wenn es doch so praktisch und so vertraut ist, „beim Alten“ zu bleiben?

Die Treue spielt oft auch in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen eine tragende Rolle. Man denke hier nicht nur an Partner, die sich durch Aufmerksamkeiten gegenseitig erfreuen,



sondern auch an gute Freunde, denen man die Treue hält, indem man sich regelmäßig bei einander meldet. Eine Partnerschaft und eine Freundschaft brauchen Pflege und Aufmerksamkeit, sodass sie über die Jahre wachsen und gedeihen. Nicht immer fällt uns dies leicht. Oft kommen berufliche oder private Verpflichtungen, Familie und weitere Termine dazwischen und der eigentlich längst geplante Anruf wird verschoben.

Vielleicht ist es gerade deshalb jetzt einmal wieder an der Zeit, Treuepunkte zu sammeln und unseren Lieben durch unsere Aufmerksamkeit zu zeigen, wie wertvoll sie sind und wie gerne wir Ihnen die Treue halten.

Roxana Derra

Ist Gott treu?

So sollst du nun wissen, dass der HERR, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten. 5. Mose 7,9

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Klagelieder 3, 22-23

Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. 1. Johannes 1,9

Aber der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen. 2. Thessalonicher 3,3

Dies ist nur ein Auszug an Versen, in denen die Treue Gottes in der Bibel, sowohl im Alten als auch im Neuen Testament, thematisiert wird. Die Verfasser dieser Texte sind sich sicher: Gott ist treu. Ich frage mich: Woher kommt diese Sicherheit, dieser feste Glaube an Gottes Beistand, egal, wie die Umstände ihres Lebens gerade aussehen?

Vermutlich kommt sie, wie so vieles im Leben, aus der eigenen Erfahrung. Menschen in der Bibel erfahren im Umgang mit ihren Mitmenschen immer wieder Untreue, Verrat, Hinterlist,

Abweisung. Bei uns heute ist das nicht anders. Treue, Beistand und Ehrlichkeit sind wertvolle Eigenschaften, die wir deshalb so hoch schätzen, weil sie selten sind.

Welche Erfahrungen haben Menschen in der Bibel also mit Gottes Treue gemacht?

Da fällt mir als erstes das Volk Israel ein. Gott hat es auserwählt. Es ist sein Volk. Er hält zu ihnen, gegen den Pharao und Naturgewalten. Am Berg Sinai schließt Gott einen Bund mit ihnen. Inhalt des Bundes ist die gegenseitige Treue: Gott schützt sein Volk und gibt ihnen das verheißene Land; Israel bemüht sich im Gegenzug um ein Leben entsprechend den Geboten Gottes.



Wer die Geschichte des Volkes Israel weiter liest, erfährt, dass dieser Bund von Seiten der Menschen immer wieder gebrochen wird. Sie werden Gott untreu, indem sie seine Gebote brechen und sich mehr auf sich selbst als auf Gottes Wort verlassen. Wir können als Folgen



dieser Untreue im Alten Testament davon lesen, dass fremde Völker Israel einnehmen und die Einwohner in andere Länder verschleppen. Doch auch, wenn der Bund von Seiten des Volkes immer wieder gebrochen wird, ist er von Gottes Seite aus unzerstörbar und ewig, sodass er jeweils erneuert werden kann, wenn das Volk umkehrt und sich wieder zu Gott bekennt. Das Volk Israel erfährt: Gott ist treu, auch wenn wir untreu sind.

Gott ist aber nicht nur im Großen, mit ganzen Völkern, treu. Auch einzelne Personen erfahren, dass Gott trotz ihrer Fehler zu ihnen hält. Da wäre zum Beispiel Petrus. Wir kennen seine Geschichte: Immer wieder zweifelt er an Jesu Kraft und seinen Worten. Am Ende verteidigt er Jesus im Garten Gethsemane, obwohl dieser vorher noch gesagt hat, dass alles so

geschehen muss und schließlich verleugnet er Jesus. Dreimal bekräftigt er seinen Verrat ihm gegenüber. Doch Jesus hält an Petrus fest. Nach seiner Auferstehung gibt Jesus ihm die Chance, seine Treue neu zu bekräftigen. Dreimal sagt Petrus, dass er Jesus lieb hat und er erhält sogar noch einen wichtigen Auftrag: Weide meine Schafe. Jesus steht zu Petrus, obwohl er nicht zu ihm stand.

Diese Geschichten zeigen mir: Wenn ich Gott in meinem Leben einen Platz gebe und mit ihm einen Bund schließe, was ich bei der Taufe getan habe, bei meiner Konfirmation bekräftigt habe, dann ist er treu, auch wenn ich untreu werde.

Anna-Lena Enser

Loyalität... gar nicht mal so einfach

Schon bei der Auseinandersetzung mit dem Begriff „Loyalität“ merken wir, dass loyal sein gar nicht so leicht zu begreifen ist.

Laut Duden bedeutet loyal:

- a) den Staat, eine Instanz respektierend (Beispiel: loyale Mitarbeiterinnen)
- b) vertragstreu, redlich; nach Treu und Glauben handelnd (Beispiel: loyale Verbündete)
- c) anständig, auch den Gegner respektierend (Beispiel: loyales Verhalten im Wettkampf)

Allgemein bezeichnet Loyalität das Konzept der Treue gegenüber einer Person, einer Organisation oder auch einem Land. Beim Empfinden von Loyalität gibt es individuelle Unterschiede: Für wen ein Mensch Loyalität empfindet, ist von Person zu Person unterschiedlich.

Loyalität ist mehr als eine reine Charaktereigenschaft. Sie ist eine Haltung, die wiederum bestimmte Handlungsweisen motiviert, die andere Menschen unterstützen und gegenseitige Verbundenheit ausdrücken. Damit bildet sie das Fundament für vertrauensvolle und stabile Beziehungen.

Eng verknüpft mit Loyalität sind weitere Grundlagen zwischenmenschlicher Beziehungen, nämlich Treue, Zuverlässigkeit und Solidarität; ihnen gleichzusetzen ist Loyalität jedoch nicht. Schülerinnen und Schüler können beispielsweise zuverlässig ihre Hausaufgaben erledigen, ohne der Schule gegenüber Loyalität zu empfinden.

Vielleicht ist es kein Zufall, dass sich am Ende des Wortes Loyalität das Wort „Tat“ versteckt. Doch wie sieht loyales Handeln und Verhalten denn aus?

Bürgerinnen und Bürger sind gegenüber dem Staat loyal, wenn sie sich an die Gesetze halten und die staatliche Ordnung achten. Loyale Kolleginnen und Kollegen stehen füreinander ein und unterstützen sich gegenseitig. Wenn zum Beispiel im Kollegenkreis die Mehrheit dafür gestimmt hat, dass sich alle an einem Geschenk beteiligen, dann zahlt man aus Loyalität seinen Beitrag, auch wenn man dagegen gestimmt hatte. Mitschülerinnen und Mitschüler zeigen Loyalität, wenn sie zu einem Mitschüler halten, der vom Lehrer unfair behandelt wurde.

Oft zeigt sich die Loyalität eines Menschen in Situationen, die als belastend empfunden werden. Wenn Menschen sich in einer schweren Situation beistehen, fällt in diesem Zusammenhang häufig der Begriff „Loyalitätsbeweis“. Sehen wir ihn uns an einer Beispielsituation an, die die meisten von uns wahrscheinlich schon in ähnlicher Form erlebt haben.

Ein Freund hatte einen schlimmen Streit mit seiner Partnerin. Er fragt sie, ob sie sich am selben Abend noch treffen können, um darüber zu reden. Sie haben jedoch schon Pläne, auf eine Party zu gehen, auf die sie sich seit zwei Wochen freuen.

In dieser Situation haben sie die Möglichkeit, sich entweder loyal oder illoyal zu verhalten.

Die Optionen sind:

- loyal: Sie stellen ihre Freundschaft über ihre eigenen Pläne. Damit wird die Beziehung gestärkt, da sie Ihrem Freund signalisieren, dass er sich auf sie verlassen kann.
- illoyal: Sie erklären, dass sie an dem Abend keine Zeit haben und das Gespräch zunächst warten muss. Ihr Freund fühlt sich dadurch wahrscheinlich vernachlässigt.



Das Prinzip der Gegenseitigkeit spielt bei Loyalität eine wichtige Rolle. Loyalität ist keine Einbahnstraße. In einer loyalen Beziehung müssen sich alle Partner gegenseitig aufeinander verlassen können. Sonst entsteht ein Ungleichgewicht und der loyale Partner wird sich irgendwann hintergangen oder ausgenutzt fühlen.

Loyalität darf nicht blind sein, sie zieht nicht bedingungslose Gefolgschaft nach sich. Offenheit und wertschätzende Kritik sind für gute Beziehungen ebenso wichtig wie die ihnen zugrundeliegende loyale Verbundenheit. Grenzen von Loyalität sind überall dort erreicht, wo sie gegen unser Gewissen geht. Wir müssen keinen Betrug in Organisationen decken, keine Lügen für einen untreuen Freund erfinden und kein Fehlverhalten in der Familie vertuschen. Sobald man gewisse Entscheidun-

gen oder Forderungen nicht mittragen kann, muss man sich für sein Gewissen und gegen blinde Loyalität entscheiden.

Loyalität ist eine freiwillige Entscheidung zu Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit auf Grundlage gemeinsamer Werte, Interessen und Ziele. Ab und an erfordert Loyalität, dass wir unsere Interessen zugunsten anderer zurückstellen. Loyalität ist Haltung und Handlung, manchmal im Großen, ganz oft aber auch im Kleinen.

Loyalität hat die wunderbare Eigenschaft, dass sie Menschen zusammenbringt. Sie schafft Vertrauen, Verbundenheit und Zusammenhalt und lässt so Beziehungen, Partnerschaften und Freundschaften wachsen.

Alexandra John

„Eine von uns“

Was macht eine Gemeinde aus?
Natürlich – ihre Mitglieder!
Unsere Interview-Serie stellt
Menschen vor, die auf ganz un-

terschiedliche Art und Weise
zum Gemeindeleben der evange-
lisch-lutherischen Kirchengemein-
de Gleisenau beitragen.

Nicole Derra, Erzieherin und Mutter von drei Kindern, lebt in Hermannsberg.

Wie bist du in der und für die Kirchengemeinde tätig?

Ich bin jetzt seit 25 Jahren im Evangelischen Kindergarten als Erzieherin und seit einigen Jahren als Gruppenleitung für das Spatzennest tätig. Zwischenzeitlich war ich drei mal im Erziehungsurlaub, aber ansonsten bin ich seit Ende meiner Ausbildung hier.

Was sind die Herausforderungen und Probleme bei der Arbeit im Kindergarten?

Das Hauptproblem ist momentan der Personalmangel. Durch gesundheitliche Probleme, Krankheiten, Erziehungsurlaub und vor allem der Schwierigkeit, neues Personal zu finden. Uns fehlen auf alle Fälle noch zwei Leute, das merkt man. Das ist seit über einem Jahr eine große Belastung. Der Stress ist momentan groß, trotzdem arbeiten wir alle mit großer Freude hier im Kindergarten. Auch die Öffnungszeiten mussten wir reduzieren. Diese Umstellung war für viele Familien nicht einfach.

Ein großer Punkt war natürlich auch Covid. Monatlang schließen zu müssen war für uns,

aber auch für die Eltern und Kinder ein Problem. Da hat man aber auch gemerkt, Herausforderungen schweißen das Team enger zusammen. Auch wegen des Personalmangels arbeiten wir enger zusammen.

Auch familiär war Covid eine Belastung, mein Mann leidet noch immer unter Langzeitfolgen.

Was sind die guten Seiten?

Es macht unglaublich Spaß. Wenn du mit offenen Armen von den Kindern empfangen wirst... es ist so abwechslungsreich, es macht mir Freude.

Es ist erfüllend, wenn man den Kindern etwas beibringen kann, ihre Entwicklung erlebt und fördert. Sie kommen klein und verlassen den Kindergarten als Vorschulkind und man weiß, man hat sie auf ihrem Lebensweg ein Stück begleitet. Das ist was Schönes und immer ein emotionaler Moment, wenn sie den Kindergarten verlassen. Das ist, was den Beruf ausmacht: Begleiten, Erfolge beobachten, Wissen vermitteln, von den Kindern angenommen werden.

Ich könnte mir für mich keinen anderen Beruf vorstellen. Da bleibe ich mir, um das Thema anzusprechen, treu.



Nicole Derra Hermansberg

Das Thema dieser Ausgabe ist „treu sein“. Was bedeutet Treue unter Menschen für dich?

Treue schafft Vertrauen! Und Vertrauen ist wichtig. Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Beständigkeit ist, was Treue ausmacht. All das schafft Raum, um sich wohl zu fühlen.

Welche Kompromisse muss man eingehen?

Ein Geben und Nehmen ist wichtig. Manchmal muss man sich in der Mitte treffen, andere Meinungen akzeptieren. Man kann sich auch nicht immer verbissen selbst treu bleiben, man muss den Wandel der Zeit mitmachen.

Du lebst in Hermansberg. Wie gefällt es dir dort?

Ich wohne jetzt 24 Jahre hier. Mein Mann ist hier aufgewachsen, wir leben im Haus seiner Großeltern. In Hermansberg kennt noch fast jeder jeden. Man sieht sich auf der Straße, man bleibt mal bei den Nachbarn stehen

und unterhält sich für ein paar Worte. Unsere alleinstehenden Nachbarn können immer vorbeikommen. Nachbarschaftshilfe ist bei uns noch wie früher in kleinen Dörfern selbstverständlich. Wir leben nah an der Natur, wir haben Wald und Steinbrüche, das ist immer einen Spaziergang wert. Aus unserem Fenster können wir einen Biber beobachten. Das alles macht Hermansberg für mich aus: das Kleine, Ländliche.

Vielen Dank für das Gespräch.

Gestern habe ich ein schönes Zitat von Seneca gelesen. Dies passt als Schlusswort, denke ich, gut zum Thema „Treue“.

Das höchste Gut ist die Harmonie der Seele mit sich selbst.

Das Interview führte Jan Rippstein
Foto: Jennifer Naumann



Blick ins Gemeindeleben



Am Buß- und Bettag fand nach langer Zeit wieder ein Kinderbibeltag statt. Die Kinder haben die Geschichte vom barmherzigen Samariter gehört und überlegt, wer für sie der Nächste sein könnte. Außerdem haben wir miteinander einen kleinen Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt.







Am 1. Advent waren die Kinder wieder in den Gemeindesaal zum Adventsbasteln eingeladen. Wir haben von Johann Hinrich Wichern und dem ersten Adventskranz erfahren und einen Adventskranz fürs Kinderzimmer gebastelt.



Im Gottesdienst am 27. November erhielt unsere Kirchengemeinde die Auszeichnung „Gemeinde fair und nachhaltig“.



Im Gottesdienst am 11. Dezember wurden unsere Religionspädagogen Anna-Lena und Thomas Enser zur öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt.

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
So., 5. Februar Septuagesimä	10.00 Uhr Predigtreihe Vikarin Feldhäuser	8.45 Uhr Predigtreihe Vikarin Feldhäuser	
So., 12. Februar Sexagesimä	10.00 Uhr Predigtreihe anschl. Gemeindevers. Pfrin. W.-Schlechtweg		
So., 19. Februar Estomihi	10.00 Uhr mit Kirchenchor Pfrin. Schimmel		8.45 Uhr Pfrin. Schimmel
So., 26. Februar Invokavit	10.00 Uhr Lektor Koch	8.45 Uhr Lektor Koch	
So., 5. März Reminiszere	10.00 Uhr Posaunenchor Verab. H. Hofmann Pfrin. Schimmel		
So., 12. März Okuli	 10.00 Uhr Lektorin Derra		8.45 Uhr Lektorin Derra
So., 19. März Lätare	10.00 Uhr VorstellungsGD Konfirmanden / Rel.-Päd. Enser / Pfrin. Schimmel		
So., 26. März Judika	10.00 Uhr Lektor Koch		8.45 Uhr Lektor Koch
So., 2. April Palmsonntag	10.00 Uhr Lektorin Derra	8.45 Uhr Lektorin Derra	
Do., 6. April Gründonnerstag	 19.00 Uhr Tischabendmahl / mit Ensemble Pfrin. Schimmel		
Fr., 7. April Karfreitag	 10.00 Uhr mit Kirchenchor Pfrin. Schimmel	 8.45 Uhr Pfrin. Schimmel	 14.00 Uhr Pfrin. Schimmel
So., 9. April Ostersonntag	 5.30 Uhr Osternacht m. Frühstück Pfrin. Schimmel	10.00 Uhr mit Posaunenchor Pfrin. Schimmel	
Mo., 10. April Ostermontag			10.00 Uhr Familiengottesdienst Anna-Lena Enser
So., 16. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr Lektorin Derra		

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
So., 23. April Miserikordias Domini	10.00 Uhr Anna-Lena Enser	19.00 Uhr Taizé-GD Team	
So., 30. April Jubiläe	10.00 Uhr Pfrin. Schimmel		8.45 Uhr Pfrin. Schimmel
So., 7. Mai Kantate	10.00 Uhr mit Kirchenchor Lektorin Derra		
Do., 11. Mai		19.00 Uhr Sommerpredigtreihe Pfrin. Schimmel	
Sa., 13. Mai	15.00 Uhr BeichtGD Konfirmation Pfrin. Schimmel / Rel.-Päd. Enser		
So., 14. Mai Rogate	 10.00 Uhr Konfirmation Pfrin. Schimmel / Rel.-Päd. Enser		



Abendmahl



Abendmahl und Beichte



Kirchentee



Kindergottesdienst

Taufgottesdienste

sonntags: Taufen sind in der Regel in jedem Gottesdienst möglich.

samstags: 18. Februar, 25. März, 29. April, 27. Mai, 17. Juni, in der Regel um 13.00 Uhr

Wir sind für Sie da

- Pfarrerin Sarah Schimmel
Telefon: 09522/80243
E-Mail: sarah.schimmel@elkb.de
- Religionspädagogin: Anna-Lena Enser
E-Mail: anna-lena.enser@elkb.de
- Pfarramt Gleisenau
Georg-Schäfer-Straße 51, Gleisenau
Telefon: 09522/80243
E-Mail: pfarramt.gleisenau@elkb.de
- Sekretärin: Renate Derra, Bürozeiten:
montags, 9.00 bis 12.00 Uhr,
mittwochs, 9.00 bis 13.00 Uhr,
freitags, 9.00 bis 12.00 Uhr
- Religionspädagoge: Thomas Enser
E-Mail: thomas.enser@elkb.de
- Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Silka Dörr
Telefon: 09522/70196
- Kindergarten, Roseggerstraße 15, Ebelsbach
Leitung: Ina Bauer
Telefon: 09522/1842
E-Mail: kiga.ebelsbach@elkb.de
- Internetseite der Kirchengemeinde
www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de
- Internetseite des Kindergartens
www.evangel-ebelsbach.e-kita.de

Spendenkonto: Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG, IBAN: DE49 7936 3151 0009 4713 40

Kirchgeldkonto: Sparkasse Schweinfurt-Haßberge, IBAN: DE80 7935 0101 0190 5907 60



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Kinder und Familien

Kreuzweg am Karfreitag

Fr., 7. April, 14.00 Uhr, Treffpunkt: Schlossgarten Gleisenau

Familiengottesdienst zu Ostern

Mo., 10. April, 10.00 Uhr, Michaelskirche Rudendorf

Kinderfreizeit

7. bis 11. August 2023 in Iphofen

Weitere Informationen im nächsten Gemeindebrief.

Lebendige Gemeinde

Gemeindeversammlung

So., 12. Februar, Kirche Gleisenau, nach dem Gottesdienst (siehe Seite 23)

Posaunenchor - Verabschiedung Chorleiter H. Hofmann

So., 5. März, 10.00 Uhr, Kirche Gleisenau, mit anschließendem Empfang

Bibelgespräch

Montags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

13. Februar

20. März - Thema: Judas

24. April - Thema: Vergebung

Ökumenische Kreuzwege

Jugendkreuzweg Ebelsbach, weitere Informationen folgen.

Ökumenischer Kreuzweg Eltmann, 22. März, 18.30 Uhr

Von der evangelischen Dreieinigkeitskirche zur katholischen Kirche Eltmann.

Osterfrühstück

So., 9. April, 5.30 Uhr, Kirche Gleisenau. Osternachtsgottesdienst und anschließend gemeinsames Frühstück in der Kirche.



Gottesdienste

Predigtreihe: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder“

Jeweils in den Sonntagsgottesdiensten in Eltmann, Rudendorf und Gleisenau

- So., 22. Januar Pfarrerin Schimmel
So., 29. Januar Pfarrer Schlechtweg
So., 5. Februar Vikarin Feldhäuser
So., 12. Februar Pfarrerin Wittmann-Slechtweg

Friedensgebet für die Ukraine

Fr., 24. Februar, weitere Informationen folgen.

Weltgebetstag

Ökumenischer Gottesdienst, Thema: Taiwan - Glaube bewegt
am Fr., den 3. März um 19.00 Uhr in Ebelsbach - katholischer Pfarrsaal
am Fr., den 10. März um 19.00 Uhr in Lußberg - katholische Kirche
Die ökumenischen Teams laden alle herzlich dazu ein, einen Gottesdienst der anderen Art mitzufeiern.

Beicht- und Abendmahlsfeier für unsere älteren Gemeindeglieder

Di., 28. März, 14.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Schönbrunn, anschließend Kaffee und Kuchen

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen

Die Jugendlichen gestalten den Gottesdienst am 19. März um 10.00 Uhr in der Kirche Gleisenau.

Passionsandachten 2023

Kirche Gleisenau, 18.30 Uhr

- Donnerstag, 9. März Mittwoch, 15. März
Montag, 20. März Mittwoch, 29. März

Taizé-Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

So., 23. April, 19.00 Uhr. Lieder, neue geistliche Gesänge, Gebete und meditative Besinnung stehen im Vordergrund des Gottesdienstes.

Jubelkonfirmation 2023

Eiserne, Diamantene und Goldene Konfirmation am 21. Mai um 13.30 Uhr in der Kirche Gleisenau, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

Gruppen und Kreise



Evangelisches Gemeindehaus
Roseggerstraße 15, Ebelsbach



Kindergottesdienstteam

Treffen nach Absprache

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341

Doris Hußlein · Tel. 09522/6847



Basar-Team

Kleiderbasar am 4. März 2023

Treffen: 19. Juli 2023, Gemeindehaus

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341



Kinderfreizeit

7. bis 11. August 2023

Kontakt:

Roxana Derra · Tel. 0151/61253462



P.E.P.

Jugendtreff: Termin folgt, Gemeindehaus

Kontakt:

Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Jugendausschuss

Treffen nach Absprache, Gemeindehaus

Kontakt:

Thomas Enser · Tel. 0176/80765271



Konfirmandenkurs

Jahrgang 2022/2023

Konfi-Wochenende:

4. und 5. Februar

Konfirmandentage:

18. März, 22. April

von 9.30 bis 13.30 Uhr im Gemeindehaus

Vorstellungsgottesdienst:

19. März, 10.00 Uhr, Kirche Gleisenu

Kontakt:

Rel.-Päd. Thomas Enser,

Tel. 0176/80765271

Evang. Pfarramt, Tel. 09522/80243

Pfrin. Sarah Schimmel, Tel. 09522/80243



„Auszeit für die Seele“

Ein ökumenisches Angebot, sich einmal im Monat Zeit zu nehmen für Andacht, Gebet und Gesang.

Treffen:

Pause bis März

17. April, 19.00 Uhr, Kolpinghaus

Eltmann, Untergeschoss

Kontakt:

Sabine Kübler · Tel. 09522/709778



Knusper EV

Treffen: 6. März, 8. Mai

19.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:

Cynthia Derra · Tel. 0151/42545516



Bibelgespräch

Treffen: 13. Februar, 20. März,
24. April, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:

Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Frauenfrühstück

Nächstes Frauenfrühstück:
22. April, 9.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:

Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Donnerstagskaffee

Der Treffpunkt ab 60!

Treffen: 9. Februar, 9. März, 13. April
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:

Christl Käß · Tel. 09522/6582

Johanna Andres · Tel. 09522/6342



Besuchsdienst

Geburtsbesuchsdienst für
Gemeindeglieder ab 70 Jahre

Nächste Treffen: 19. April, 14.30 Uhr,
Kinderkirche

Koordination:

Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Kirchenchor

Treffen: Mittwochs um 19.00 Uhr,
Gemeindehaus

Leitung:

Roxana Derra · Tel. 0151/61253462



Kirchenvorstand Sitzungstermine

9. Februar, 17. März, 17. April
19.00 Uhr, Gemeindehaus

Leitung:

Pfrin. Sarah Schimmel · Tel. 09522/80243



Mütterdienst

Treffen nach Absprache
14.00 Uhr, alte Schule Rudendorf

Kontakt:

Olga Hümmel · Tel. 09536/332



Redaktionsteam Gemeindebrief

Nächstes Treffen: 27. Februar,
18.30 Uhr, Gemeindehaus
Abgabeschluss für Bilder und Berichte:
27. März

Leitung:

Pfrin. Sarah Schimmel · Tel. 09522/80243
Anna-Lena Enser · Tel. 0176/44275068



Posaunenchor

Treffen: Donnerstags um 20.00 Uhr,
Gemeindehaus

Leitung:

Herbert Hofmann · Tel. 09522/1475
Dieter Eisenacher · Tel. 09522/6528

Aus dem Kindergarten

Am 2. Advent durften unsere Kinder einen feierlichen Beitrag im Gottesdienst leisten. Voller Vorfreude bereiteten sie Lieder und einen Sternenauftritt vor. Die Kinder meisterten das adventliche Spiel großartig.

Am 5. Dezember haben wir den Bischof Nikolaus mit Liedern und Fingerspielen in unseren Gruppen begrüßt. Er hatte nur Gutes über uns zu berichten: Die Kinder spielen ganz toll miteinander, auch das Aufräumen klappt schon viel besser. Für jedes Kind hatte er ein kleines Säckchen als Überraschung dabei. Vielen Dank an Herrn Diakon Stapf für seine Unterstützung an diesem Tag.

Neben unserem Verkauf von wunderschönen Kerzen, die uns Frau Nußbaum wieder einmal zur Verfügung gestellt hat, beteiligten wir uns mit einem Plätzchenverkauf beim Seniorenadvent im Bürgersaal. Danke an alle Mitwirkenden. Wir konnten für unsere Kinder großzügige Spenden generieren.

Ein geschmückter Christbaum erwartete uns schon früh am Morgen zur Bringzeit. In der Nacht, heimlich still und leise, wurde er in unseren Kindergarten gebracht. Vielen Dank für die liebe Überraschung.

Am 22.12.2022 durften wir im festlich geschmückten Gemeindesaal mit Liedern und Fingerspielen Weihnachten feiern. Im Saal war ein Motorikbogen aufgebaut. Den haben die Kinder natürlich sofort ausprobiert.



Ihr Team des Kindergartens

Jugendseite

Die neuen Konfi-Teamer stellen sich vor!

„Warum bist du Konfi-Teamer geworden, oder warum machst du es gerne?“

Kaja Schneider
„Es macht mir Spaß mit den Konfis zu arbeiten und sie auf ihrem Weg zur Konfirmation zu begleiten.“

Paul Rottmann
„Ich möchte den Konfirmanden genauso eine schöne Zeit bereiten, wie ich es damals empfunden hatte.“

Fynn Witthüser
„Ich bin gerne Konfi-Teamer, da mir die Arbeit mit den Konfirmanden sehr viel Spaß macht.“

Kim Schneider
„Weil ich es spannend finde, wie sich die Konfis über das Jahr entwickeln.“

Jana Horn
„Ich habe dadurch viele neue Freunde gefunden. Außerdem habe ich Spaß daran mit den Konfis, als auch mit den anderen Teamern zu arbeiten.“

Selma Kübler
„Es macht mir Spaß anderen Jugendlichen den Glauben näher zu bringen. Mir hat auch meine eigene Konfizeit mit den Treffen sehr gefallen und Freude gemacht. Durch das Konfi-Teamer-Dasein kann ich diese Treffen immer wieder neu mit anderen Konfis erleben.“

Sie alle haben sich bereit erklärt die Konfirmanden von 2023 auf ihrem Weg zur Konfirmation zu be-

gleiten. Wir sind dankbar für diese Unterstützung und wünschen euch dabei viel Freude.



Unser Umwelttipp Schnee räumen

- Befreien Sie den Gehweg möglichst schnell mit Schippe oder Besen vom Schnee.
- Verwenden Sie salzfreie abstumpfende

Streumittel wie Sand, Splitt oder Granulat (im Handel am Blauen Engel erkennbar).

Der Einsatz von Streusalz ist für Bäume und andere Pflanzen, Tiere, Gewässer, Fahrzeuge und Bauwerke (insbesondere Beton) sehr schädlich. Die Beseitigung oder Eindämmung der Schäden verursachen jährlich hohe Kosten.

BimBAM! Evangelisch in Bamberg

Evangelisch in Bamberg gibt's jetzt auch als App

Zum Beginn des neuen Kirchenjahres startete die BimBAM App, die evangelisches Leben im und ums Weltkulturerbe herum sichtbar machen und Teilhabe auch von zu Hause aus ermöglichen will. Sieben Kirchengemeinden und weitere evangelische Institutionen sammeln sich hier unter

dem Schlagwort „Evangelisch in Bamberg“. Auch unsere Kirchengemeinde Gleisenaue ist vertreten. Über die BimBAM App können sich In-

teressierte ganz nach den eigenen Bedürfnissen über evangelische Angebote vor Ort informieren, digital an kirchlichem Leben teilnehmen oder miteinander kommunizieren. Die BimBAM-App ist in den App- und PlayStores zum kostenlosen und werbefreien Download erhältlich.



Anna-Lena Enser

22. Februar bis 10. April 2023

Leuchten!

Sieben Wochen ohne Verzagtheit

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

edition+chrison

Aus dem Kirchenvorstand



Termin 12.2!

Liebe Gemeindeglieder!

Jetzt sind Sie gefragt! Am Sonntag, **12. Februar nach dem Gottesdienst in der Gleisener Kirche**, möchten wir, Ihre Kirchenvorsteher*innen, unsere beiden Religionspädagogen Anna-Lena und Thomas Enser, das Pfarrersehepaar Wittmann-Schlechtweg aus der Kirchengemeinde Hallstadt und unsere Pfarrerin Sarah Schimmel mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Um was geht es?

Es geht um uns! Wie wollen wir Kirche zukünftig erleben? Was möchten wir? Was brauchen wir? Was können wir uns gut vorstellen und was überhaupt nicht? Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, reden und diskutieren. Wünsche, Kritik, Anregungen, Vorschläge, alles hat seine Berechtigung.

Was ist der Hintergrund?

In den vergangenen Jahren hat sich die Zahl der Kirchenmitglieder stark verändert. In manchen Regionen leben weniger Evangelische als früher, in anderen Gebieten sind es mehr geworden. Auch durch eine älter werdende Gesellschaft und durch die Kirchaustritte wird sich die Anzahl der Kirchenmitglieder weiter reduzieren. Die neue Landesstellenplanung, die 2024 in Bayern in Kraft tritt, soll diese Veränderungen berücksichtigen. So wird die Entscheidung der Personalplanung

in die Region verlagert. Die Dekanate bekommen die Gesamtzahl der theologischen, theologisch-pädagogischen und Kirchenmusikerstellen mitgeteilt und erarbeiten daraus ein Konzept, aus dem hervorgeht, wie beispielsweise Jugendarbeit, Seniorenarbeit oder Kirchenmusik gestaltet werden sollen. So entscheidet auch unser Dekanat Bamberg, wofür die personellen Ressourcen eingesetzt werden. Und das Dekanat braucht unsere Hilfe dazu....da hinzugehen, hinzuhören, wo sich kirchliches Leben abspielt, also in den Kirchengemeinden, bei den Ortpfarrer*innen, im Kirchenvorstand. Bitte kommen und unterstützen Sie uns!

Seit dem 27. November 2022 dürfen wir uns als „Kirchengemeinde fair und nachhaltig“ bezeichnen. Es ist eine Auszeichnung für bayerische evangelische Kirchengemeinden, die sich im fairen Handel engagieren und verantwortungsbewusst für die Umwelt einsetzen. Wir haben uns im Vorfeld mit Hilfe eines Kriterienkataloges intensiv mit dem Thema beschäftigt und möchten uns noch weiter verbessern.

Zu guter Letzt möchte ich noch das Heizen in unseren Kirchen ansprechen. Die kalten Temperaturen sind für den Kirchenbesuch wenig einladend, das ist uns bewusst. Die angespannte finanzielle Heizkostenlage müssen wir jedoch im Blick behalten. Dennoch haben wir uns entschieden, die Bankreihen weiterhin zu heizen und zusätzlich Decken für alle drei Kirchen anzuschaffen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen und angenehmen Frühlingbeginn!
Es grüßt Sie herzlich

Silka Dörr, Vertrauensfrau



OSTER- NACHTS- GOTTESDIENST

in der Kirche Gleisenau

9. April 2023

5.30 Uhr

Anschließend frühstücken
wir gemeinsam in
der Kirche

Wir freuen uns auf Sie!